

# Das Gefühl zum ersten Mal vor einer Klasse zu stehen

Beitrag von „Antimon“ vom 29. März 2025 14:02

Ich betreue auch seit einigen Jahren Lehramtsstudierende. Es ist halt schon so, dass es manche einfach irgendwie so können und sich andere am Anfang schwer tun. Im Moment betreue ich eine 25jährige, die bei uns schon eine Anstellung hat und auch bleiben wird. Die stellt sich einfach hin und redet. Sie geht zu den Jugendlichen und redet mit denen. Wenn die zu viel tratschen oder sonstwie nicht aufpassen, kommt \*sofort\* ein freundlicher aber bestimmter Tadel. Die wurde auch in den "geerbten" Klassen (die sie also nicht neu übernommen hat) von der ersten Sekunde an als Chefin im Raum akzeptiert. Und sie ist maximal 10 Jahre älter als unsere Jugendlichen, was eben genau null was ausmacht. Fachdidaktisch habe ich immer irgendwas zu kritisieren. Wir diskutieren das, sie überarbeitet ihre Unterlagen, in der nächsten Stunde ist es verbessert. Das habe ich mit Leuten, die zuvor 15 Jahre in der Industrie gearbeitet haben, schon ganz anders erlebt.

Es hängt brutal von der eigenen Persönlichkeit ab, wie man in den Beruf reinfindet. Wie nützlich daher Erfahrungsberichte von Fremden sind, weiss ich nicht recht.